

Eine neue ecoplus Plattform ist die Anlaufstelle für Unternehmen mit Erfahrung in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie und für Betriebe, die ihr Geschäftsmodell in diese Richtung weiterentwickeln wollen.



© THODONAL - STOCK.ADOBE.COM

# Wirtschaften im Einklang mit der Natur

Bioökonomie steht für ein Wirtschaftskonzept, das fossile Ressourcen in möglichst allen Bereichen und Anwendungen durch nachwachsende Rohstoffe ersetzen soll. **TEXT: FLORIAN KAMLEITNER**

**B**ioökonomie steht für erfolgreiches nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften, für steigendes Wirtschaftswachstum und neue, regionale Arbeitsplätze. Um dieses wichtige Thema weiter voranzutreiben und die Chancen der niederösterreichischen Unternehmen in diesem Bereich zu erhöhen, wurde 2021 die neue ecoplus Plattform für Green Transformation & Bioökonomie gestartet.

**ANLAUFSTELLE.** Die ecoplus Plattform für Green Transformation & Bioökonomie hat Drehscheibenfunktion zu allen wichtigen Themen-Playern im Land und ist gleichzeitig die perfekte Schnittstelle zu den bestehenden Netzwerken in den ecoplus Clustern und an den Technopolen, wo es bereits große Expertise gibt. Die Technopole sind Plattformen für Know-how-Transfer und Wissensverbreitung und forcieren die regionale und internationale Zusammenarbeit. So arbeiten etwa an den Technopolen Wieselburg und Tulln über 1.200 Menschen im Bereich Bioökonomie, darunter rund 250 Forscherinnen und Forscher. Im

Clusterbereich sind Projekte wie „Stop Waste – Save Food“ zu Reduktion von Lebensmittelabfällen durch innovative Verpackungslösungen oder auch „Vom Reststoff zum Wertstoff“ zur Nutzung von Abfallwirtschaftskonzepten für die Identifikation bislang unbeachteter Materialströme nur zwei Beispiele von vielen.

Seit März 2019 verfügt Österreich über eine Strategie für Bioökonomie.

**In die Breite tragen.** Die Plattform ist daher die ideale Anlaufstelle sowohl für Unternehmen mit Erfahrung in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie als auch für Betriebe, die ihr Geschäftsmodell in diese Richtung weiterentwickeln wollen. Ziel der Plattform ist es, den Betrieben den Einstieg in das komplexe Themenfeld Kreislaufwirtschaft, biobasierte und klimaneutrale Produktion zu erleichtern und im Rahmen überbetrieblicher Koopera-

tionsprojekte als Innovationstreiber zu fungieren. Es geht darum, vorhandenes Know-how in die Breite zu tragen, fehlende Puzzlesteine durch gezielte Forschungs- und Kooperationsprojekte zu ergänzen und so die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft weiter zu steigern. Denn wenn Unternehmen die veränderte Nachfrage aufgreifen, entstehen neue Produkte und Geschäftsmodelle und das macht die Betriebe auch im internationalen Umfeld fit für die Zukunft.

**Lieferketten vereinfachen.** Die Pandemie hat gezeigt, wie fragil die globalen Lieferketten sein können. Auch hier bietet die Bioökonomie Lösungsansätze: Wenn Reststoffe aus der Region zu neuen Wertstoffen für die Unternehmen in der Region werden, dann macht das auch die Lieferketten sicherer und unsere Wirtschaft gesamt resilienter. Mit der Umsetzung der Plattform für Green Transformation & Bioökonomie ist ecoplus als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich beauftragt. Unterstützt wird sie durch einen hochkarätigen Fachbeirat, der sich aus VertreterInnen aller relevanten Organisationen und Unternehmen zusammensetzt und der einen wesentlichen Anteil an der langfristigen Entwicklung und Ausrichtung der Plattform haben wird. ↔

**DI DR. FLORIAN KAMLEITNER**, ecoplus Manager der Plattform für Green Transformation & Bioökonomie, hat sich als Projektmanager im ecoplus Kunststoff-Cluster intensiv mit dem Themen Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft beschäftigt.

[www.ecoplus.at](http://www.ecoplus.at)